

# I.H.74

20./21. Jahrhundert

## Die Geschichte der DDR von 1969 bis 1989 – Zwischen Honecker und Wiedervereinigung

Dr. Julia Kulbarsch-Wilke



© Picture Alliance/Associated Press/Anonymous

Die deutsch-deutsche Teilung festigte sich etwa ab dem Ende der 1950er-Jahre und wurde mit dem Mauerbau 1961 buchstäblich zementiert. Auf gesellschaftlicher Ebene sowie in den Bereichen Wirtschafts- und Sozialpolitik entwickelten sich die Staaten in verschiedene Richtungen. Welche Wege die DDR im Zeitraum zwischen 1969 bis 1989 nahm, soll vorliegender Beitrag in den Fokus stellen.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	9/10
<b>Dauer:</b>	6 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Internetrecherche: Zeitleiste und Steckbriefe, Erkennen der politischen Spannungen innerhalb der SED, die DDR-Sozial- und Wirtschaftspolitik im Zeitraum 1969 bis 89 darstellen, Plakate zu Krisen und Konflikten erstellen, den Weg zur Einheit nachzeichnen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Erich Honecker, Egon Krenz, Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, Stellung DDR und BRD, Wolf Biermann, Protestbewegungen, Wahlbetrug 1989, Massenflucht und Mauerfall, die DDR bis zur Einheit
<b>Medien:</b>	Textarbeit, Internetrecherche

---

## Auf einen Blick

---

### 1. Stunde

<b>Thema:</b>	Rückblick auf die Geschichte der DDR bis 1969
<b>M 1</b>	<b>Wichtige Ereignisse in der DDR 1949 bis 1969</b>
<b>M 2</b>	<b>Was geschah dann?</b>
<b>Inhalt:</b>	Nachdem sie eine Zeitleiste erstellt haben, stellen die Lernenden Überlegungen zu möglichen Ereignissen in der DDR 1969 bis 1989 an.
<b>Benötigt:</b>	internetfähige PCs/Tablets oder Lexika zum Recherchieren der Zeitleiste

---

### 2. Stunde

<b>Thema:</b>	Staatschefs der DDR 1969 bis 1989
<b>M 3</b>	<b>Wer regierte die DDR von 1969 bis 1989?</b>
<b>M 4</b>	<b>Erich Honecker und Egon Krenz</b>
<b>Inhalt:</b>	Machtwechsel an der SED-Spitze, Steckbrieferstellung
<b>Benötigt:</b>	internetfähige PCs oder Tablets zur Steckbrief-Recherche

---

### 3./4. Stunde

<b>Thema:</b>	Wichtigste innen- und gesellschaftspolitische Entwicklungen 1969 bis 1989
<b>M 5</b>	<b>Wirtschaftspolitik in der DDR 1969 bis 1989</b>
<b>M 6</b>	<b>Sozialpolitik in der DDR 1969 bis 1989</b>
<b>M 7</b>	<b>Gesellschaftspolitische Entwicklungen bis 1989</b>
<b>M 8</b>	<b>Umgang mit der BRD</b>
<b>M 9</b>	<b>Bildersammlung 1</b>
<b>Inhalt:</b>	Erstellen von Plakaten zu den innen- und gesellschaftspolitischen Entwicklungen der DDR.
<b>Benötigt:</b>	Tonkarton oder Tapete, Scheren, Klebstoff, Bildmaterial, ggf. Drucker

**5./6. Stunde**

<b>Thema:</b>	Gesellschaftliche Krisen und Konflikte 1969 bis 1989
<b>M 10</b>	Krisen und Konflikte: Der Fall Wolf Biermann
<b>M 11</b>	Krisen und Konflikte: Protestbewegungen
<b>M 12</b>	Krisen und Konflikte: Wahlbetrug 1989
<b>M 13</b>	Krisen und Konflikte: Massenflucht und Mauerfall
<b>M 14</b>	Bildersammlung 2
<b>M 15</b>	Zwischen Mauerfall und Einheit
<b>Inhalt:</b>	Erstellen von Plakaten zu Krisen und Konflikten in der DDR.

**Erklärung zu den Symbolen**

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	einfaches Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau

## M 2

## Was geschah dann?

## Aufgaben

Lies die hier aufgeführten Ereignisse.

1. Markiere, welche der hier genannten Ereignisse sich in der DDR in den Jahren 1969 bis 1989 wirklich ereignet haben. Denn: Einige haben sich früher oder später ereignet, andere fanden gar nicht statt.

Walter Ulbricht wird 1971 abgesetzt, ihm folgt Erich Honecker als wichtigster Mann in der DDR.	Die Berliner Mauer konnte den Flüchtlingsstrom nicht bremsen. Daher errichtet die DDR eine zweite Mauer durch Leipzig.
Nach dem Zerfall der SED gründet sich ihre Nachfolgepartei, die PDS.	Das Ministerium für Staatssicherheit erhält immer mehr Mitglieder, die Überwachung des Volkes wird angehoben.
Helmut Kohl wird Vorsitzender der SED.	Die DDR erklärt 1983 Grönland den Krieg.
Durch die Neue Ostpolitik von Willy Brandt nähern sich DDR und die BRD leicht an.	Der Autor und Liedermacher Wolf Biermann wird 1976 ausgebürgert.
Mitte der 1970er-Jahre wird die DDR von den USA als Staat anerkannt.	Erich Honecker flieht 1988 in den Westen, da sich die wirtschaftliche Lage der DDR massiv verschlechtert.
In den 1980er-Jahren entstehen trotz Verboten und strenger Strafen verschiedene Menschenrechtsbewegungen in der DDR.	Im Mai 1989 beweisen Wahlbeobachter erstmals die staatliche Fälschung der Kommunalwahlen in der DDR.
Die Berliner Mauer fällt. Dem vorausgegangen waren Massenproteste der DDR-Bevölkerung.	Die DDR-Politiker leugnen die Corona-Pandemie, es kommt zu hohen Todeszahlen.
Ein zweiter Volksaufstand wird 1970 gewalt-sam niedergeschlagen.	Ab September 1989 öffnet Ungarn seine Grenzen zum Westen. Die Flüchtlingszahlen der DDR steigen stark an.
Die DDR steht mehrfach kurz vor der Pleite – Kredite aus Westdeutschland sollen helfen.	Die USA stationieren 1985 Atomwaffen in Ost-Berlin. Dies führt beinahe zum Krieg mit der Sowjetunion.

## Wirtschaftspolitik in der DDR 1969 bis 1989

M 5



### Aufgaben

1. Lies den Text und fasse die wichtigsten Informationen stichwortartig zusammen.
2. Stelle dein Ergebnis in deiner Gruppe vor.
3. Erstelle ein Plakat, das die innenpolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in der DDR zwischen 1969 und 1989 darstellt. Präsentiere es in der Klasse.

### „Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik“

Nachdem Walter Ulbricht 1971 durch Erich Honecker ersetzt wurde, sollten die Lebensbedingungen in der DDR verbessert werden. Die DDR befand sich in einer wirtschaftlichen Krise, die Bevölkerung war unzufrieden. Honecker wollte durch eine Reihe verschiedener sozialpolitischer Maßnahmen (z. B. Wohnungsbau, finanzielle Hilfen für Familien, Mindestlohn) die Situation verbessern. Das Konzept dahinter nannte sich „Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik“. Was gut gemeint war, stellte sich jedoch als problematisch heraus. Denn die sozialen Maßnahmen ließen sich nur durch hohe Schulden finanzieren. Gleichzeitig wurde kaum noch in den Ausbau der Produktion investiert, die daraufhin schrumpfte.

### Verstaatlichung letzter privater und halbstaatlicher Betriebe

Im Jahr 1972 gab es in der DDR noch etwa 11.400 Betriebe, die nicht komplett unter staatlicher Kontrolle standen. Sie wirtschafteten gut und waren daher der Regierung ein Dorn im Auge. Ziel war es, diese Betriebe nun ebenfalls zu verstaatlichen. Sie wurden zu festgelegten Preisen von der DDR gekauft. Durch die Verstaatlichung verringerte sich jedoch die Produktion beliebter Luxusgüter und ein hoher bürokratischer Aufwand entstand. Weniger Luxus- und Konsumgüter bedeuteten aber auch einen geringeren Gewinn. Dies schwächte die Wirtschaftsleistung der DDR.

### Wirtschaftskrise

Kurzfristig hatten die Maßnahmen Honeckers Erfolg. Doch das Ziel, den Lebensstandard zu erhöhen, ging zulasten von notwendigen Investitionen in die Forschung und die eigene Wirtschaftproduktion. Beliebte Konsumgüter, aber auch Produktionsmittel wurden beispielsweise verstärkt importiert. Im Bereich des Exports konnte die DDR die Kosten für den Import nicht ausgleichen. Vereinfacht gesagt: Der Staat gab mehr Geld aus, als er einnahm. Ab Mitte der 1970er-Jahre verstärkten sich so die wirtschaftlichen Probleme der DDR.

Ein wichtiger Faktor, der das ohnehin schon schwache System ins Wanken brachte, waren die weltweit massiv steigenden Ölpreise 1973/1974 und 1978/1979. Die Sowjetunion konnte kein günstiges Öl mehr liefern, das jedoch dringend für die Energiegewinnung benötigt wurde. In der DDR wurde daher der Abbau von Braunkohle ab Mitte der 70er-Jahre stärker ausgebaut. Noch mehr Strom als bisher sollte durch die Verbrennung von Kohle erzeugt werden. Dies sorgte für massive Umweltprobleme und großflächige Zerstörungen der Landschaft.

Um weltweit mit der steigenden Nachfrage nach Mikroelektronik (z. B. Computerchips) mithalten zu können, startete die DDR 1977 ein milliardenteures Entwicklungsprogramm. Spätestens jetzt rächten sich die fehlenden Investitionen in Forschung und Produktion. Denn im internationalen Vergleich lag die DDR in diesem Bereich um Jahre zurück. Durch solche Fehlinvestitionen und steigende Ausgaben brach die DDR-Wirtschaft in den 1980er-Jahren weiter ein und der Lebensstandard der Bevölkerung verschlechterte sich massiv.